

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Bezugspr.: Monatl. d. Post N 1.20 einschl. 18 3 Beförd.-Geb. aus 98 3 Zustellungsgeb.; d. Ag. N 1.40 einschl. 20 3 Zustellungsgeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterschienen der Zeit. inf. höh. Gewalt
Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig, Text-
millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabsluß Nachlaß nach Preisliste.
Erfüllungsort: Aitensteig, Gerichtsstand Nagold.

Nummer 12

Aitensteig, Samstag, den 16. Januar 1937

60. Jahrgang

Eisenbahnunglück in Ostoberschlesien

Bisher neun Tote und 30 Verletzte

Kattowitz, 15. Jan. Freitag früh um 5.15 Uhr ereignete sich kurz vor dem Bahnhof Myslowitz ein schweres Eisenbahnunglück. Der fahrplanmäßige Personenzug aus Kattowitz (Oswiecim)—Kattowitz fuhr auf zwei Güterwagen auf, die auf der Hauptstrecke standen und aus bisher unbekanntem Grund umrangiert worden waren. Bei dem Zusammenstoß wurde die Lokomotive, der Packwagen und zwei Wagen des Personenzuges völlig zertrümmert. Sechs Tote und 30 Verletzte wurden nach Stundenlanger Arbeit geborgen. Von den Verletzten starben drei auf dem Wege ins Krankenhaus, unter ihnen der Zugführer und der Packmeister des Personenzuges. An dem Aufkommen einiger Schwerverletzter, unter denen sich der Lokomotivführer und der Heizer des Personenzuges befinden, muß gezwweifelt werden. Das Unglück nahm so große Ausmaße an, da dieser Personenzug regelmäßig mit Arbeitern voll besetzt ist, die aus den Landgemeinden nach dem ostoberschlesischen Industriegebiet zur Arbeit eilen.

Kraftfahrer!

Dir muß die Sicherheit des Verkehrs und insbesondere die Rücksicht auf Leben und Gesundheit deiner Fahrgäste höher stehen als das Bestreben, möglichst rasch vorwärts zu kommen oder anderen deine überlegene Fahrkunst zu zeigen. Denke daran: Jeden Augenblick kann ein Hindernis in deiner Fahrbahn auftauchen; dann mußt du noch rechtzeitig anhalten oder ausweichen können.
Halte dein Fahrzeug stets in gut gepflegtem Zustand. Achte insbesondere auf das einwandfreie Arbeiten der Vent- und Bremsvorrichtungen. Prüfe vor Fahrtantritt die Beleuchtungsanlagen. Sieh nach, ob du die vorgeschriebenen Kennzeichen bei dir hast. Diese kleine Mühe lohnt sich; sie schützt dich vor mancherlei Verdruss.
Die Straßenkreuzung und Einmündung ist die Hauptgefahrenquelle im Straßenverkehr. Taste dich mit dem Fahrzeug an sie heran und überquere sie erst, wenn du freie Fahrt hast. Beachte auf jeden Fall das Vorfahrtsrecht. Bei der Feststellung der Schuld an Unfällen ist dies von größter Bedeutung.
Beschränke die Warnzeichen auf das unumgänglich notwendige Maß. Der Gebrauch der Hupe kann dich niemals von der Verpflichtung entbinden, langsam zu fahren oder anzuhalten, wenn die Verkehrslage es erfordert. Benutze sie aber auch nicht, um dir beim Verkehrsstopfen Beachtung zu verschaffen. Die praktische Erfahrung hat gezeigt, daß im Innerortsverkehr so gut wie ohne Warnzeichen auszukommen ist. Den anständigen Fahrer erkennt man bei Nacht an der Art, wie er seine Scheinwerfer bedient. Blendet rechtzeitig ab; der dir entgegenkommt, wird diese Rücksicht stets mit Dank und Achtung anerkennen. Du aber selbst bringst dich nicht in Gefahr. Kraftfahrer! Weibe den Alkohol!

Nagold, am Tag der Deutschen Polizei.
Der Landrat: Dr. Lauffer.

„Tribuna“ brandmarkt das französisch-sowjetrussische Marokko-Manöver

Rom, 15. Jan. Die Enthüllungen des „Echo de Paris“ über das „Handbuch des vollkommenen Revolutionärs“, wie der Pariser Vertreter des „Giornale d'Italia“ die kommunistischen Instruktionen nennt, stehen am Freitag im Mittelpunkt der Pariser Berichte der römischen Presse.

„Die düsteren Hintergründe des französisch-sowjetrussischen Marokko-Manövers“, so überschreibt „Tribuna“ ihren Bericht und stellt darin mit Genugtuung fest, daß die französische öffentliche Meinung entschieden die beständige Krise überwunden habe, über deren Schwere man sich erst nachträglich klar geworden sei. Es habe sich um eine wirkliche Vergiftung von Seiten jener sogenannten „dunklen Kräfte“ gehandelt, die im Interesse der Menschheit und des Friedens nicht oft genug und nicht deutlich genug bloßgestellt werden könnten.

Deutschland, so schließt der Bericht, habe den Stoß meisterhaft pariert. Der Führer habe mit einem Wort das ganze Manöver zum plötzlichen Stillstand gebracht. Es tue jedoch not, daß alle die Augen öffnen, besonders aber Frankreich, wo sich das Manöver letzten Endes am bedenklichsten auswirke.

Die Lage der geflüchteten Spanier

Genf, 15. Jan. Der spanische Vertreter beim Völkerbund hat im Auftrag seiner Regierung beantragt, die Lage der Flüchtlinge in den Botschaften und Gesandtschaften in Madrid auf die Tagesordnung der bevorstehenden Ratstagung zu setzen. Er erinnerte daran, daß der Vertreter seines Landes schon im Dezember auf die sehr kritische Lage dieser hunderte von Flüchtlingen hingewiesen habe, die sich vor dem roten Terror in die exterritorialen Gebäude gerettet hätten, und deren Abfederung nach Valencia, wohin eine Reihe von ausländischen Missionen verlegt worden sei, sich die roten widersetzten.

Polizei - Träger der Staatsgewalt

Mundfunkansprache des Reichsministers Dr. Frick

Die Mundfunkansprache, die Reichsminister Dr. Frick am Freitagabend hielt, hatte folgenden Wortlaut:

Bei keinem Organ der nationalsozialistischen Staatsführung war der personelle und der verwaltungsmäßige Ausbau, den die Revolution Adolf Hitlers nach sich zog, so durchgreifend und so auffallend, wie bei der staatlichen Exekutive. Ist doch die Polizei der sichtbarste Träger der Staatsgewalt. Von ihrem Auftreten nach außen und ihrer inneren Haltung läßt sich jeder Mann auf den Staat schließen. Das Verhältnis zwischen Bevölkerung und Polizei ist einer der wertvollsten Maßstäbe dafür, wie weit die Grundzüge nationalsozialistischer Staatsführung im Volke selbst verankert sind.

Die Grundeinstellung des nationalsozialistischen Staates zur Polizei ist wie unsere Staatsauffassung überhaupt klar, einfach und naturgegeben. Sie erscheint uns heute so selbstverständlich, daß wir uns kaum noch denken können, daß es einmal anders war.

Die volkreunden Elemente, die sich angemacht hatten, die Geschichte Deutschlands in die Hand zu nehmen, hatten den Polizeibegriff fast in sein Gegenteil verkehrt. Es ist kaum ein halbes Jahrzehnt her, daß leitende Stellen der preussischen Polizei mit dem im Reichsbanner organisierten Landesverrat in Verbindung standen, um die Polizei Thüringens, die ich als damaliger Innenminister dieses Landes nach dem Grundsatze der nationalen Gesinnung und Leistung neu aufbaute, in der lächerlichsten Weise zu bespitzeln und ihr den Prozeß beim Staatsgerichtshof seligen Andenkens zu machen.

Es klingt heute ungläublich, daß es im marxistischen Polizeiparagrafen Borgehabe gab, die sich die Anzahl der auf die Republik von Weimar ausgebrachten „Hochs“ dienstlich melden ließen, um daraus auf die Stimmung ihrer Beamten zu schließen. Die Polizei war für sie dazu da, um ihre eigenen ins Wanken geratenen Machtpositionen gegen den Aufsturm der jungen Kräfte der Nation zu schützen. Dies erschien ihnen wichtiger, als die Polizei ihren eigentlichen Aufgaben gemäß im Kampf gegen Verbrecher und sonstige Schädlinge der Volksgemeinschaft einzusetzen.

Es ist notwendig, sich an Hand solcher Erinnerungen den gewaltigen Unterschied zwischen der Polizeiarbeit von heute und der von gestern zu veranschaulichen. Im nationalsozialistischen Staat ist die Polizei voll und ganz im Dienste der Volksgemeinschaft. Der Volkshaar Adolf Hitler hat es nicht nötig bei jedem geringfügigen Anlaß von dem Machteinfluß von Polizeifordern Gebrauch zu machen. Seine Macht bleibt in den gläubigen Herzen seiner Staatsbürger verankert, die im Polizeibeamten den Schutz, den Helfer und den Ratgeber jedes einzelnen sehen und nicht wie früher das Gegenteil.

Aus dieser Einstellung sind eine Reihe von polizeilichen Maßnahmen zu erklären, von denen die Öffentlichkeit selten zu hören und zu sehen bekommt, die aber zum Schutze des Volkes von sozialen Elementen unerlässlich sind. Es sind dies Maßnahmen,

deren Erfolg letzten Endes jedem Volksgenossen, insbesondere dem kleinen Mann zugute kommt, die deshalb die Mitarbeit aller Gutgesinnten notwendig machen. Die nationalsozialistische Polizei vollverbunden und befreit von den Mißdeutungen und Vorurteilen der Systemzeit, widmet sich heute einer Arbeit, die von Anfang bis Ende auf Gemeinnutz abgestellt ist. Jeder soll mithelfen! Wie diese Mitarbeit jedes einzelnen Volksgenossen vor sich gehen soll, darüber wird der von mir angeordnete „Tag der Deutschen Polizei“ dem deutschen Volke Aufschluß geben.

Alle Gutgesinnten an die Front im Kampf gegen die Schwächlinge unserer Volksgemeinschaft, ganz gleich unter welcher Tarntung sie sich zeigen!

Geleitworte zum Tag der deutschen Polizei

Durch deren tatkräftigen Einsatz im Kampf gegen Hunger und Kälte, der im „Tag der deutschen Polizei“ am 16. und 17. Januar seine Krönung erfährt, beweist unsere Polizei, daß sie heute wahrhaft vollverbunden ist und mit den Methoden der vergangenen Zeit nicht das geringste zu tun hat.

Dr. Goebbels.

Die Polizei ist der sichtbarste Träger der Staatsgewalt. Von ihrem äußeren Auftreten und ihrem inneren Wert schließt man auf den Staat schließlich. Das Verhältnis zwischen Bevölkerung und Polizei ist einer der wertvollsten Maßstäbe dafür, wie weit die Grundzüge nationalsozialistischer Staatsführung im Volke selbst verankert sind.

Dr. Frick.

Die Polizei des nationalsozialistischen Deutschlands ist vollverbunden. Sie versteht in vorbildlicher Pflichttreue als Träger der Exekutive wie der Verantwortung ihren Dienst und ist darüber hinaus Helfer und Betreuer der Volksgenossen. Ihr bei der Erfüllung ihrer schweren und verantwortungsvollen Aufgaben auf dem Gebiete der Verkehrsüberwachung und Verkehrserziehung jederzeit in tatkräftiger Mitarbeit zur Seite zu stehen, bedeutet dem nationalsozialistischen Kraftfahrerkorps als dem jungen Träger des Motorisierungsgedankens der Nation eine selbstverständliche und freudig übernommene kameradschaftliche Pflicht.

Hühnelein, Korpsführer.

Spende der Polizei für das WSW.

Berlin, 15. Jan. Der Kameradschaftsbund Deutscher Polizeibeamten, der der Dienstaufsicht des Reichsführers SS und Chef der Deutschen Polizei untersteht, hat unter der Polizeibeamtenschaft eine Sammlung veranstaltet, die den Betrag von 100 822,18 RM. ergab. Diese Summe wird am „Tag der Deutschen Polizei“ an das Winterhilfswerk abgeführt.

Beranstaltungen zu Ehren Görings

Rom, 15. Jan. Der Duce hat am Donnerstag um 12.30 Uhr im Palazzo Venezia Generaloberst Göring empfangen und mit ihm eine einstündige Unterredung gehabt.

Zu Ehren des Ministerpräsidenten und Reichsministers der Luftfahrt, Generaloberst Göring, hat der italienische Regierungschef Mussolini am Donnerstagabend im großen Festsaal des Palazzo Venezia ein Essen gegeben und anschließend einen glänzend verlaufenen Empfang veranstaltet. Trinkgespräche wurden nicht gemocht. Es waren nur deutsche und italienische Gäste geladen. Nach dem Essen ließ es sich der Duce nicht nehmen, seine Gäste persönlich durch die vordünen, mit Kunstwerken aller Art ausgeschatteten Räumlichkeiten des Palazzo Venezia zu führen.

Ministerpräsident Generaloberst Göring hat am Freitag am Gedächtnismahl für die Gefallenen der faschistischen Revolution einen mit Halbkreisförmig geschmückten Lorbeerkranz niedergelegt. Anschließend begab sich Göring mit seiner Begleitung zur Befestigung des Forum Mussolini und der ihm angebotenen Anlagen der italienischen Akademie für Leibesübungen. Am Freitagabend fand zu Ehren des Ministerpräsidenten und seiner Gemahlin auf dem Kapitol ein Empfang durch den Gouverneur von Rom, Oberst Colonna, statt.

Faschistische Jugend grüßt Göring

Rom, 15. Jan. Die faschistische Jugend hat dem hohen Gast Mussolini, Ministerpräsident Generaloberst Göring, anlässlich der Befestigung der Akademie für Leibesübungen im Forum Mussolini am Freitag mittig ein wahrhaft festliches Schauspiel.

Die faschistische Jugend aller Altersklassen hatte sich in ihren schmutzen Uniformen, oder in Sportkleidung mit ihren Fansaren,

Wimpeln und Standarten auf dem Sportfeld eingefunden. Aber auch Tausende von Erwachsenen hatten sich nicht gescheut, den weiten Weg zu dem nördlich der Stadt gelegenen Forum Mussolini anzutreten, um gemeinsam mit der Jugend den Ministerpräsidenten Generaloberst Göring und den italienischen Regierungschef bei ihrem von Fansaren angeführten Erscheinen jubelnde Huldigungen darzubringen. Generaloberst Göring erhebt so an der Seite Mussolinis ein überwältigendes Willkommen der faschistischen Jugend und des faschistischen Italiens, für das er schließlich erfreut immer wieder mit dem deutschen Gruß dankte.

Dann begannen die sportlichen und militärischen Vorführungen, die in ihrer genauen und vorbildlichen Ausführung die hervorragende Schule erkennen ließen, die das faschistische Italien in der Akademie für Leibesübungen seiner Jugend weihen werden läßt. Als besonders wirkungsvollen Abschluß ihrer Darbietungen brachte die faschistische Jugend dem Ministerpräsidenten Göring und dem Duce ihren temperamentvollen Sport- und Kampfsport dar.

Generaloberst Göring sprach seinem Gastgeber seine volle Anerkennung über die bewundernswürdigen Leistungen des jungen Italiens aus.

Vor der Befestigung des Forum Mussolini am Freitag vormittag hatte Ministerpräsident Generaloberst Göring dem neuen Hause der faschistischen Miliz einen Besuch abgelaufen. Bei dieser Gelegenheit hat der General der Miliz Russi dem Generalobersten Hermann Göring in feierlicher Form den faschistischen Ehrendolch überreicht. General Russi brachte dabei die Verbundenheit von Faschismus und Nationalsozialismus bei der Bekämpfung des gemeinsamen Feindes zum Ausdruck und bat den Ministerpräsidenten, dem Führer seine ergebensten Grüße zu übermitteln. Generaloberst Göring dankte schließlich bewegt für diese Ehrung durch das faschistische Italien.



Letzte Nachrichten

Knallgasexplosion auf der Werft der „Deutsche Werke“
Alt.-Gew. in Kiel

Kiel, 15. Januar. Auf der Werft der Deutsche Werke AG. Kiel ereignete sich am Freitagnachmittag eine Knallgasexplosion, bei der zwei Arbeiter schwer und einer leicht verletzt wurden. Die beiden Schwerverletzten sind noch im Laufe des Nachmittags gestorben. Der Materialschaden ist gering.

Frankreichs neuer Botschafter in Washington
Paris, 15. Januar. Der Außenminister bestätigte die bereits gemeldete Genehmigung der amerikanischen Regierung für die Ernennung des neuen französischen Botschafters in Washington, Georges Bonnet.

Hochwasser-Katastrophe in USA.
Newport, 18. Januar. Die Hochwasser-Katastrophe, von der mehrere Staaten des amerikanischen Mittelwestens heimgejagt sind, nimmt immer größeren Umfang an. Starke Regenfälle lassen die Flüsse immer mehr anschwellen. Der durch die Ueberschwemmungen angerichtete Sachschaden kann noch nicht übersehen werden, ist aber sehr groß. In den übersuteten Gebieten ist der Eisenbahnverkehr wie überhaupt jeder Verkehr lahmgelegt. In einigen tiefergelegenen Gegenden stehen viele Wohnhäuser völlig unter Was-

ser, und in vielen Fällen wurden die Hausbewohner durch Boote aus höchster Not gerettet. Im Staate Illinois sind die Schulen und Bergwerke geschlossen worden. Groß ist auch die Zahl der geborstenen Deiche. Tausende von Notstandsarbeitern sind zur Verstärkung der intakt gebliebenen Dämme eingesetzt worden.

Fußgänger!

Auf der Fahrbahn hat das Fahrzeug den Vorrang; für dich ist sie, falls ein Schweg vorhanden ist, nur zum Ueberqueren da. Ueberstürze sie in der Großstadt grundfänglich nur an Straßenkreuzungen und Einmündungen und stets auf dem kürzesten Weg. Nähe dabei die Läden im Fahrverkehr aus. Bevor du aber den Schweg verläßt, sieh dich um und zwar bis zur Straßenmitte nach links, dann rechts. Befolge die diese Mahnung nicht, so hemmst du den Fahrverkehr und bringst dich und andere in Gefahr.

Ragold, am Tag der Deutschen Polizei.
Der Landrat: Dr. Paufer.

Vor Verhandlungen im Automobilarbeiterstreik in USA.
Die Streiker müssen die Fabrikräume verlassen
Newport, 15. Januar. Nach 15tägigen Verhandlungen, die in Lansing im Staate Michigan ununterbrochen und sogar die Nacht hindurch geführt wurden, ist es zu einer

Art „Waffenstillstand“ zwischen der Direktion der General Motors Co. und der Gewerkschaft gekommen. Die Gewerkschaft hat sich bereit erklärt, die Streikenden, die zuletzt fünf Werke der General Motors-Fabriken besetzt hielten, aus den Fabrikräumen zu entfernen. General Motors verpflichtet sich dafür, während der Dauer der Verhandlungen, die am Montag ausgenommen werden sollen, den Betrieb nicht mit Streikbrechern wieder aufzunehmen. Die Forderungen der Gewerkschaft gehen u. a. dahin, nur Verhandlungen mit der Generaldirektion der General Motors Co. und nicht mit einzelnen Werken zu führen.

Frühling in Newyork — Rekordtemperatur von 20 Grad C.

Newyork, 15. Januar. Das warme Wetter, das seit etwa sechs Wochen anhält, erreichte am Freitag seinen Höhepunkt. Das Thermometer zeigte 20 Grad Celsius an. In den Newyorker Anlagen und Vorgärten blüht der Flieder, zeigen sich Gänseblümchen und Stiefmütterchen wie im Mai. Allenfalls ist festzustellen, daß die Singvögel, besonders Meisen und Kottelchen schon jetzt in großen Scharen zurückgekehrt sind. — Während Südkalifornien unter schwerem Blizzard leidet, sind die höchsten Gipfel des Alghanis-Gebirges — Hauptgebirge im Osten der Vereinigten Staaten — und der Neuenland-Berge völlig ohne Schnee.

Druck und Verlag: W. Kiefer'sche Buchdruckerei in Altensteig.
Hauptgeschäft: Ludwig Paul. Anzeigenlsg.: Gustav Wöhlisch, alle in Altensteig, D.A.: XII. 36: 2170. Zst. Preisf. 3 gültig.

Aufruf zum Tag der Deutschen Polizei

Alles, was die Polizei tut, geschieht für die Volksgemeinschaft. Drum, Volksgenossen in Stadt und Kreis Ragold, beweist auch Ihre Eure Verbundenheit mit der Polizei, indem ein jeder von Euch zum Erfolg der am Tag der Deutschen Polizei durchgeführten Straßenfahrsammlungen für das Winterhilfswerk nach Kräften beiträgt!

Ragold, den 16. Januar 1937.
Der Landrat: Dr. Paufer.

Viehversicherungverein Altensteig.

Am Sonntag, den 17. Januar, nachmittags 2 Uhr findet bei Kauschenberger zum „Deutschen Kaiser“ unsere **Hauptversammlung** statt. Nachmittags 3 1/2 Uhr Vortrag durch Redner der Kreisbauernschaft Schwarzwaldb-Nord über: **„Erzeugungsschlacht im Vierjahresplan“**. Zu die'm Vortrag ist Jedermann eingeladen.

Molkereigenossenschaft Ebhausen und Umgebung
e. S. m. b. H. in Ebhausen.

Einladung zu der ordentlichen Generalversammlung

am Samstag, den 23. Januar 1937, 20 Uhr in das Gasthaus zur „Sonne“ in Ebhausen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Genehmigung des Jahresabschlusses 1936 und Beschlußfassung über die Verteilung des Gewinns.
3. Entlastung des Vorstands, Aufsichtsrats und Rechners.
4. Bericht über die gesetzliche Revision des Verbandssprüfers durch den Aufsichtsrat.
5. Ergänzungsmäßig des Vorstands und Aufsichtsrats.
6. Wünsche und Anträge.

Einwoige Wünsche und Anträge der Genossenschaftler, welche in der Generalversammlung behandelt werden sollen, müssen spätestens bis 20. Januar 1937 bei dem unterzeichneten Vorsteher eingereicht sein.

Zugleich wird bekanntgegeben, daß die Bilanz- und Jahresrechnung von 1936 auf die Dauer von einer Woche zur Einsicht der Mitglieder beim Rechner ausliegt.

Ebhausen, den 11. Januar 1937.
Vorstand:
Vorsteher: Büroermeister M. u. J.

Morgen Sonntag nachmittags 16 Uhr im „Löwenkaal“ in Ragold

Rollerverammlung

der Nahrungs- und Genussmittel-Mitglieder

Ausweis mitbringen.

STOFFE Gaiigel- und Tappkarten empfiehlt die Buchhandlung Lauk

blau, grau, schwarz und farbig wollene Maßqualitäten
a. m. 6.30, 6.30, 10.30, 12.30, 15.30 RM.
Wir liefern porto- u. verpackungsfrei
Verlangen Sie unverbindliche Muster- sendung!
Geraer Textilvertrieb
Ernst Raab, Gera R. 27

Für Wollfachen ist die bewährte Persil-Kalwäsche das schonende Erneuerungsbad!

P 384 137

Vor dem Markte

müssen Sie noch mit einer Anzeige auf Ihre Waren aufmerksam machen! Insuperieren schafft Umsatz, das ist eine alte Erfahrung!

Wir bitten um frühzeitige Aufgabe!

U.S. Brotauftrieb:
„Verbilligte“
Vierstuck-Marmelade 1 Pfd. 32
Kleinausgabe 32
Kleingut mit Himbeer 55
Preiselbeere 70
Kunsthong 1 Pfd. Pak. 48
Bienenhonig Württemberg
off. 1 Pfd. 1.70, 1 Pfd. Gl. 1.90
Bienenhonig Ostmark
off. 1 Pfd. 1.50, 1 Pfd. Gl. 1.70
empfiehlt

Ehr. Burchard jr.
Einen 1 1/2 Jahre alten **Schnauzer** (Soll und Pfeffer), guter Haus- und Hofhund, hat zu verkaufen
Joh. Biber, Möbelwerkstätte
Walldorf, Tel. Ebh. 149.
Einige gebrauchte **Futter- schneidmaschinen** für Kraftbetrieb, verkauft
Gottfried Jooß
Maschinenwerkstätte
Pfalzgrafenweiler.
Ferner verkaufe im Auftrag eine fabriktreue **Sämaschine** (1,75 m Arbeitsbreite)

Zimmer
für solches Fräulein in Altensteig gesucht.
Angebote schriftl. oder mündlich an die Geschäftsstelle ds. St.
Suche zu kaufen:
Kuß-, Birn- und Kirschbäume
nur starke gesunde Erdstämme und zähle höchste Tagespreise
Martin Koch, Möbelfabrik
Ragold.
Bergament-Därme
empfiehlt
Buchhandlung Lauk

Kirchl. Nachrichten.
Ev. Gottesdienst.
17. Januar, 9 Uhr Christenlehre für Löhler. 10 Uhr Predigt (bes. für Konfirmanden- eltern). Opfer für WW.
11 Uhr Kinderkirche. 1/2 8 Uhr Gemeinschaftsstunde. Dienstag 8 Uhr Bibelstunde; Geste vom Jungmännerbund. Mittwoch, 8 1/2 Uhr Hausangehörigenabend
Methodistengemeinde.
Sonntag 1/2 10 Uhr Predigt, 1/2 11 Uhr Sonntagsschule, 1/2 8 Uhr Predigt. Mittwoch 8 Uhr Bibel- u. Gebetsstunde.

Altensteig.
Auf 1. Februar wird ein ehrliches, williges **Mädchen** nicht unter 16 Jahren als Zweitmädchen gesucht
Café Lenk.

Ueberberg.
Morgen Sonntag **musikalische Unterhaltung** wozu höflichst einladet
Hauser zum „Lamm“.

Eitmannsweller.
Morgen Sonntag **große Tanzunterhaltung** wozu höflichst einladet
Chr. Faßb z. „Grünen Baum“

Egenhausen.
Heute abend **gemütl. Beisammensein** mit guten Spezialitäten wozu freundlichst einladet
Hammer zum „Adler“.

Laßt chemisch reinigen!
Sonderwerbung vom 2. Januar bis 6. Februar 1937.
Werbepreise:
Herren-Mäntel mit und ohne Futter Mk. 3.90
Damen-Mäntel mit Futter Mk. 3.90
Damen-Mäntel ohne Futter Mk. 3.30
Uniformen aller Art Mk. 3.30
Färberel Schaupp, Fellbach
Annahmestelle Poststraße Nr. 165

Für Nähkurse und die jetzige Verbrauchszeit
weiße Wäschestoffe, farbige Panama-Battiste
Baumwollfanelle weiß und farbig
Damaste, Halbleinen schmal und breit
Bettzeuge, bedruckte Bettstoffe
Bettbarchente, Federn, fertige Betten
preiswert und gut bei
Reinhold Hayer, Altensteig

Wer einmal M. Brodmanns gewürzte Futterkalkmischung **Zweeg-Mark** gefüttert hat, bleibt dabei u. läuft nur noch Original-Brodmann

mit Mefler  Garantie- marke

Die günstige Wirkung dieses zuverlässigen Futtermittels erklärt M. Brodmanns „Matgeber“ Neue (10.) Ausgabe mit neuesten Fütterungsrichtlinien kostenlos in den Verkaufsstellen oder von M. Brodmann Chem. Fabrik, Leipzig-Geisth.

De
ei
sch
te
er
ge
da
De
ur
Ri
...
Hä
tot

M
des

sch
ein

Ign
nal

D

na
gen
gra
nat
...
wer

Ein
Hal
Mit
eine
For
voll
Gen
auf
Fall
dipi